

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdütsch im Ohnsorg-Theater in Hamburg am 16.06.2022

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Heinrich Siefer begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des BfN in der neuen Delegationsperiode. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter:innen aus sechs Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 24.02. an.

TOP 2 – Konstituierende Sitzung des BfN für 2022-2026

a) Vorstellungsrunde

Die Delegierten stellen sich kurz vor. Jeder wird gebeten, ein aktuelles Foto sowie ein paar Sätze über sich für die Homepage an Christiane Ehlers zu schicken (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/la-endervertreterinnen/>).

b) Beschluss über die Aktualisierung der Geschäftsordnung

Die aktualisierte Geschäftsordnung, die allen Delegierten mit der Einladung zugeschickt worden ist, wird einstimmig angenommen. Sie kann auf der Homepage heruntergeladen werden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/ueber-den-bundesraat-foer-nedderdueetsch/>).

c) Vorstellung der Jugendbeauftragten

Um die Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der sprachpolitischen Arbeit stärker berücksichtigen zu können, kooptiert der BfN drei Jugendbeauftragte. Auf die Ausschreibung hatten sich zehn Interessenten beworben. Thees Becker, Kevin Behrens, Mareike Meents werden von nun an die Interessen der jungen Erwachsenen im BfN vertreten. Sie werden u.a. mithelfen, ein Niederdeutschnetzwerk und spezielle Angebote für die Zielgruppe sowie mittelfristig sprachpolitische Strukturen für die Jugendarbeit aufzubauen. Hier stellen sich die drei vor: <https://www.niederdeutschsekretariat.de/bfn-begroett-dree-nee-jugendbeopdraagten/>.

d) Wahl von zwei Sprecher:innen

C. Ehlers übernimmt die Wahlleitung, es wird geheim gewählt. Das Amt der Doppelspitze für das Sprecheramt soll fortgeführt werden, zur Wahl stellen sich Johanna Bojarra, Jan Graf und Heinrich Siefer. In zwei Wahldurchgängen werden Johanna Bojarra als Sprecherin und Heinrich Siefer als Sprecher gewählt. Von nun an soll es in kürzeren Abständen einen Wechsel beim Sprecheramt geben.

e) Wahl von zwei Vertreter:innen bei EBLUL

Saskia Luther und Jan Graf werden einstimmig gewählt.

TOP 3 – Rückblick

a) Parlamentskreis Platt

BfN/NdS waren als Gäste zu dem zweiten Treffen des neugegründeten Parlamentskreises Plattdeutsch eingeladen. An dem Online-Treffen am 18.03. nahmen Saskia Luther, Heinrich Siefer und Christiane Ehlers teil. Bei dem informellen Austausch, zu dem Gyde Jensen MdB (FDP) eingeladen hatte, ging es

um die aktuellen Schwerpunkte der sprachpolitischen Arbeit. Vertieft wurde u.a. die Jugendarbeit, für die die Abgeordneten ihre Unterstützung ankündigten. In diesem Zusammenhang wurde über ein Treffen mit jungen Erwachsenen in Berlin gesprochen. In einem der nächsten Onlinetreffen des Parlamentskreises soll es um das Thema Niederdeutsch in der Pflege gehen, zu dem verschiedene Akteure aus der Praxis eingeladen werden sollen. Hartmut Cyriacks berichtet, dass sich der Parlamentskreis anlässlich des Hamburger Plattdütschdags online mit Interessierten getroffen hat. Der direkte informelle Austausch in diesem Rahmen wird als sehr angenehm empfunden.

b) Vor-Ort-Besuch Sachverständigenausschuss Europarat

Der Sachverständigenausschuss des Europarates hat seinen Vor-Ort-Besuch im Rahmen des Monitoring-Prozesses der Europäischen Sprachencharta (7. Staatenbericht) Ende März durchgeführt. Das erste Treffen fand am 28.03. in Hamburg statt, das zweite am 29.03. in Hybridform in Oldenburg. So konnten aus allen Ländern Vertreter:innen teilnehmen. Der Bericht des Sachverständigenausschusses ist in Arbeit. Zum Weiterlesen: <https://www.niederdeutschsekretariat.de/vor-ort-besuch-des-sach-verstaendigenausschusses-des-europarates/>.

c) Finissage Wanderausstellung

Am 04.04 fand die Finissage der Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ im Deutschen Bundestag statt, H. Siefer hielt ein Grußwort für die niederdeutsche Sprechergruppe. In der Podiumsdiskussion, an der Abgeordnete aller Fraktionen teilnahmen, wurden die Niederdeutschen kaum erwähnt. Vom 20.7. – 31.08. wird die Ausstellung in der Sparkasse Leer/Wittmund in Ostfriesland zu sehen sein. Die Eröffnung findet am 25.07. statt. Vom 20.09. – 31.10. wird die Ausstellung im Landtag Schleswig-Holstein präsentiert. Die Eröffnung findet am 21.09. statt. Für 2023 sind bisher das Dominikanerkloster Prenzlau (Feb/März), der Landtag Magdeburg (Juni) sowie das Wendische Museum Brandenburg (Sep/Okt) in Planung.

Ergänzung: Ausblick Termine 2022

Zum diesjährigen Länder-Bund-Referententreffen wird Schleswig-Holstein einladen, wenn möglich in Präsenz. Der Beratende Ausschuss Niederdeutsch wird voraussichtlich am 12.09. in Hamburg stattfinden. Wie im vergangenen Jahr sollen auch wieder zwei Jugendliche/junge Erwachsene teilnehmen.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Themenschwerpunkte für die Arbeit von BfN/NdS und Haushaltsmittel NdS 2022 (BMI)

Sobald der neue Bundeshaushalt im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde, können die zusätzlichen Haushaltsmittel, die das BMI für das Niederdeutschsekretariat eingestellt hat, beantragt werden. Die Mittel sollen u.a. für Personal verwendet werden, so wird eine 50%-Stelle mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit ausgeschrieben. Weiter sollen verschiedene Druckprodukte sowie gemeinsam mit den Jugendbeauftragten Inhalte für junge Erwachsene erstellt werden. Die Delegierten diskutieren über weitere Ansatzpunkte, um in den kommenden Jahren nachhaltige Strukturen entwickeln zu können. In diesem Jahr feiert der BfN 20-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass soll ein Empfang für politische Vertreter:innen und die Öffentlichkeit ausgerichtet werden. J. Graf schlägt eine Kombination mit der Veranstaltung *Platt in uns Tiet* in der Landesvertretung von Schleswig-Holstein in Berlin.

b) Tag der offenen Tür der Bundesregierung (20.+21.08.)

In diesem Jahr soll der Tag der offenen Tür nach zwei Jahren Pause in kleinerem Rahmen stattfinden. BfN/NdS werden wieder einen gemeinsamen Informationsstand mit den nationalen Minderheiten und den deutschen Minderheiten im Ausland haben.

c) Öffentlichkeitsarbeit (Postkarten, Flyer, Schilder ...)

Mit den zusätzlichen Fördermitteln soll u.a. die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden. In Planung befinden sich Schilder, mit denen öffentliche Einrichtungen oder Geschäfte den Besucher:innen signalisieren können, dass dort Plattdeutsch gesprochen werden kann. Für Schüler:innen und Studierende soll Infomaterial zur Sprachencharta erarbeitet werden. Zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen sind Postkarten geplant. Mit der neuen Zusammensetzung vom BfN wird ein neuer Flyer benötigt.

d) Gespräche mit der neuen Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten sowie mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten

Im April hat das Bundeskabinett die Bundestagsabgeordnete Natalie Pawlik zur neuen Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten berufen. Der BfN wird Frau Pawlik schreiben und sie um einen Gesprächstermin bitten. Nach der Sommerpause sollen wieder Gespräche mit Bundestagsabgeordneten geführt werden, die Mitglied im Beratenden Ausschuss Niederdeutsch sind. Die Delegierten werden gebeten, in ihren Ländern ebenfalls Gespräche mit Politiker:innen zu führen.

TOP 5 – Laufende Projekte und Planung 2022

a) Projekt Brandenburg

Auf Wunsch der Delegierten aus Brandenburg wird auf der Grundlage der Praxisbroschüre „Snickemuus un Spaddelkeerl“ 2022 ein Anschlussprojekt durchgeführt. Ausgewählte Texte werden in drei Varietäten für die Teil-II-Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen als Videos aufgenommen. In den Filmen werden ebenfalls die drei Länder kurz vorgestellt.

b) BKM-Projekte

Plattbeats

Der Musikwettbewerb *Plattbeats* wird in diesem Jahr über den Anteil vom BfN an den BKM-Mitteln finanziert. Die Projektleitung liegt in der Hand von Thorsten Börnsen, Leiter des Plattdeutschentrums für den Landesteil Holstein. Inzwischen haben sich drei Bands beworben: aus Kiel, aus Neubrandenburg und aus der Prignitz. Bei den Liedtexten wird Übersetzungsarbeit geleistet. Die Delegierten werden gebeten, Plattbeats zu bewerben und gerne auch persönliche Kontakte zu nutzen.

Veranstaltung anlässlich der Wanderausstellung in Kiel

Als weiteres Projekt sollen Mittel für die Ausrichtung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung anlässlich der Wanderausstellung im Landeshaus in Kiel beantragt werden. Die Veranstaltung, bei der die nationalen Minderheiten ebenfalls mit einbezogen werden, soll im Oktober stattfinden. Die Delegierten aus SH und C. Ehlers erstellen gemeinsam ein Konzept für die Veranstaltung. Da die Veranstaltung in Kiel wahrscheinlich hybrid oder mit zusätzlichen digitalen Angeboten durchgeführt werden muss, werden die Kosten deutlich höher sein. Deshalb ist wahrscheinlich kein drittes Teilprojekt finanzierbar.

c) Junge Lüüd

Die Jugendbeauftragten stellen ihre Ideen im Rahmen ihrer Tätigkeit im BfN vor. Wichtig ist ihnen, mit ihren Anliegen möglichst viele interessierte junge Erwachsene zu erreichen. Dazu soll u.a. der Jugendverteiler erweitert werden. Einen Schwerpunkt möchten die Jugendbeauftragten auf die sozialen Medien legen. Notwendig ist es ihrer Meinung nach, sowohl selber interessante und professionelle Inhalte zu erstellen, als auch andere dabei zu unterstützen dies zu tun. So möchten sie beim Aufbau einer

plattdeutschen Community unterstützen. Vorgeschlagen werden auch kurze Erklärvideos für die Zielgruppe. Den Jugendbeauftragten ist der Austausch mit anderen Interessierten nicht nur aus der plattdeutschen Sprechergruppe, sondern auch von den Minderheiten wichtig. Das Format der Onlinewerkstätten in den letzten Monaten hat sich sehr bewährt und soll fortgeführt werden. Für August ist eine Werkstatt zu *Funklock stoppen!* mit J. Graf geplant und für September ein Termin mit Schülerbotschaftern der dänischen Minderheit. Nach der Sommerpause ist angedacht, in Fortführung der Onlineworkshops ein Präsenztreffen für eine kleine Gruppe junger Erwachsener in Berlin zu organisieren.

d) Funklock stoppen! Kampagne

J. Graf stellt die Kampagne vor und erläutert, warum es so wichtig ist, sich an anderen kleinen Sprachgruppen in Europa zu orientieren. Als möglichen Zwischenschritt nennt er ein Redaktionsbüro für plattdeutsche Hörfunkinhalte. Mehr Informationen zur Kampagne sind unter www.funklockstoppen.de zu finden und Werbematerialien bei C. Ehlers und J. Graf erhältlich.

e) Wissensvermittlung Niederdeutsch (KMK)

Im Rahmen der Wissensvermittlung über Niederdeutsch und die Minderheiten an den Schulen hat der BfN den Vorschlag zu möglichen Lernzielen und Inhalten zur Regionalsprache an das Minderheitensekretariat geschickt. Dieses erstellt ein gemeinsames Arbeitspapier, das über das BMI an die die Kultusministerkonferenz geschickt werden soll – mit dem Wunsch, die Inhalte über die nationalen Minderheiten und die Regionalsprache Niederdeutsch in die Rahmenlehrpläne aller Länder zu integrieren.

TOP 6 – Neues aus den Ländern und von den Plautdietschen sowie von SONT und EBLUL

Brandenburg

Das geplante Mehrsprachigkeitskonzept der Landesregierung ist in Arbeit, die Eckpunkte wurden vorgestellt. In diesem Zusammenhang sollen erste Modellkitas und -schulen eingerichtet werden. Aktuell läuft ein Prüfauftrag, ob das Land Niederdeutsch unter Teil III der Sprachencharta stellen könnte. Ebenfalls befindet sich ein Niederdeutschgesetz in der Prüfung. *Nachtrag: Am 23.06. hat der Landtag einer Verfassungsänderung zugestimmt und Niederdeutsch in die Verfassung aufgenommen (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/niederdeutsch-in-brandenburger-verfassung>)*. Am 22.09. lädt der Verein für Niederdeutsch in Brandenburg zu einer Pflēgetagung ein. Vorgestellt wird u.a. eine Studie über den Zusammenhang von Erstsprache und Demenz. Eine Online-Teilnahme ist möglich.

Bremen

G. Reichstein berichtet, dass Walter Henschen sich nach vielen Jahren aktiver sprachpolitischer Tätigkeit in Bremen aus den Gremien verabschiedet. Zur Zeit wird eine Nachfolge gesucht. Am 03.06. fand ein Plattdeuschtag in der Stadt statt. Die Plattdeutsch-Anfrage der FDP soll nach Terminverschiebung Anfang Juli in der Bürgerschaft verhandelt werden.

Hamburg

H. Cyriacks berichtet von dem großen Erfolg des 3. Hamburger Plattdütschdag inklusive einer Landespressekonferenz. Der Plattdütschroot steht zur Zeit in gutem Kontakt mit der Wissenschaftsbehörde zu den Themen Plattdeutsch an den Schulen und Lehrerausbildung. Die Zeichen für eine gute Zusammenarbeit mit den Behördenvertretern stünden gut.

Mecklenburg-Vorpommern

Der vierte Runde Tisch Plattdeutsch fand digital statt, J. Bojarra hat den BfN vorgestellt (<https://www.heimatverband-mv.de/unsere-themen/runde-tische-plattdeutsch.html>). Im Rahmen

der Plattdeutschen Wochen fanden viele unterschiedliche Veranstaltungen statt (<https://www.heimatverband-mv.de/unsere-themen/niederdeutsche-sprache/plattdeutsche-wochen-2022.html>).

Seit März 2021 dürfen Gemeinden in M-V ein amtliches Zusatzschild am Ortseingangsschild führen, das den plattdeutschen Ortsnamen anzeigt. Anfang Juli wird das erste plattdeutsche Ortszusatzschild im Land enthüllt.

Niedersachsen

Das bisherige Aufsichtsgremium nach Art. 8 der Sprachencharta, das die Aktivitäten im Bildungsbereich überprüfen soll, wird reihum von den Landschaften verantwortet. Die Sprechergruppe hatte immer kritisiert, dass es ein unabhängiges Gremium mit Berichtspflicht sein müsste. Inzwischen wurde ein solches Aufsichtsgremium auf den Weg gebracht, das sowohl die Umsetzung der Maßnahmen im Schulbereich überwachen als auch regelmäßig Bericht dazu verfassen soll. Für die Plattbeauftragten aus der Verwaltung fand ein Treffen im Emsland statt. Von den über 80 Beauftragten, darunter viele Ehrenamtler, nahmen lediglich 14 teil. In einer gemeinsamen Aktion für das Emsland und die Grafschaft Bentheim wurden den Bürgermeistern die Sprachencharta und die sprachpolitische Arbeit vorgestellt. Dazu gab es eine Umfrage, was die Gemeinden bereits für Niederdeutsch tun. Beim diesjährigen Niedersachsensentag wurden die Rote und die Weiße Mappe übergeben. Die Sprechergruppe ist nicht zufrieden mit der Antwort der Landesregierung zu den fehlenden Strukturen im Kitabereich.

Schleswig-Holstein

Am 30.04. wurde der neue Plattdeutsche Rat öffentlich gewählt, er setzt sich aus zwei alten und fünf neuen Mitgliedern zusammen (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/de-plattdeutsche-raat-foer-sleswig-holsteen-2022-2026-steiht-fast>). Der Rat hat das Thema Medien als Hauptarbeitsfeld definiert. In den kommenden Monaten stehen Gespräche mit den Parteien an. Vor der Landtagswahl hatte der Rat die Parteien angeschrieben, lediglich von den Grünen kam eine fundierte Antwort, die SPD hat gar nicht geantwortet. Der Beirat Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag wird sich neu konstituieren. Die Zahl der plattdeutschen Modellschulen im Land steigt weiter, in absehbarer Zeit werden es 50 Schulen sein.

TOP 7 – Düt un Dat

Die nächste Sitzung findet in Kombination mit der Veranstaltung anlässlich der Wanderausstellung statt.

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Hamburg, 07.07.2022



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)